



**Kinder. Jugend. Zukunft:
Perspektiven entwickeln – Potenziale fördern!**

**14. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag
7. bis 9. Juni 2011 in Stuttgart**

Einfach zugänglich und unkompliziert in der Handhabung – mit der **SozialZentrale** bietet der Paritätische Wohlfahrtsverband seit dem 15. Mai 2011 allen an sozialen Themen Interessierten eine Plattform zur Vernetzung und Kommunikation.

Im Mittelpunkt stehen die fachliche Information, der konstruktive Dialog und das paritätische Miteinander in respektvoller Atmosphäre.

Auf www.sozialzentrale.de haben Sie die Möglichkeit, sich zu informieren, zu diskutieren, sich auszutauschen und nachzufragen. Ob offen für alle oder geschlossen für wenige – Sie können jederzeit eigene thematische Gruppen gründen, Text, Bild, Audio- oder Videoinformationen hinterlegen, Termine veröffentlichen oder einfach nur mitlesen.

Datensicherheit ist bei uns selbstverständlich

Impressum:

Herausgeber: Der Paritätische Gesamtverband, Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin

Layout: Christine Maier, Der Paritätische Gesamtverband

Bilder: (Titel) © Alex- / Photocase.com, (S. 3, 4) © Der Paritätische Gesamtverband



Vorwort

Der Paritätische und seine Mitgliedsorganisationen präsentieren sich auf dem 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Stuttgart an Ständen mit 33 Ausstellern und bei 22 Fachveranstaltungen zu Themen von der Kita bis zur Jugendarbeit, von den Hilfen zur Erziehung bis zur Familienbildung. Allein diese Veranstaltungen ergeben schon einen ganz ansehnlichen Fachkongress mit Blicken in die Vergangenheit und mit Einsichten aus dem Ausland. Fragen sozialer Gerechtigkeit werden angesprochen und die Situation der Fachkräfte wird beleuchtet...



Seien Sie herzlich eingeladen, den Paritätischen und seine Mitgliedsorganisationen auf dem Jugendhilfetag zu besuchen, informieren Sie sich, diskutieren sie mit uns – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Ulrich Schneider

Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes



Auf dem Stand des Paritätischen Gesamtverbandes finden folgende Aktivitäten statt:

⇒ **7. – 8. Juni 2011, 9.00 – 19.00 Uhr**
9. Juni 2011, 9.00 – 12.00 Uhr

Verkauf von Wohlfahrtsmarken

Das Wohlfahrtsmarken-Vertriebszentrum der Paritätischen Gesamtverbandes verkauft auf dem Jugendhilfetag die aktuellen Wohlfahrtsmarken mit Motiven von Vicco von Bülow alias Lorient.

Die von Vicco von Bülow persönlich ausgewählten vier Motive zeigen das nörgelnde Ehepaar beim Frühstück, die knollennasigen Geschäftsleute in der Badewanne, den sprechenden Hund Bello und die beiden Besucher auf der Rennbahn. Die Motive sind Original-Phasenzeichnungen aus Lorient's Fernseharbeiten.

Jugendhilfetag-Spezial: Ab einem Kauf von 16.– € erhalten Sie als Geschenk einmalig unsere kleine Badeente „Schneewittchen“ (solange der Vorrat reicht).



⇒ **7. – 8. Juni 9.00 – 19.00 Uhr**

**Gut abgesichert unterwegs mit
Union-Reise-Service Online-Buchungen
Krankenversicherung für ausländische Studierende**

Jahr für Jahr verreisen Tausende junge Menschen mit dem Union-Reise-Service ins In- und Ausland. Union vermittelt den passenden Versicherungsschutz für Reisen, Freizeiten, Ausflüge und Seminare, der online abgeschlossen werden kann (www.union-verdi.de).

Wenn sich schwerwiegende Zwischenfälle ereignen, steht ein Krisenteam bereit. Rund um die Uhr sorgen Krisenmanager, Seelsorger, Medienexperte und Jurist dafür, dass die Erstversorgung der Betroffenen (und Angehörigen) funktioniert und die richtigen Schritte unternommen werden.

Gemeinsam mit dem Deutschen Studentenwerk bietet Union eine Krankenversicherung für ausländische Studierende an.

Die Union Versicherungsdienst GmbH ist der Spezialmakler des Paritätischen für Mitgliedsorganisationen, Institutionen und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege und des Gesundheitswesens.

UNION

Versicherungsdienst
GmbH

Erfolg
durch
Vertrauen

Union Versicherungsdienst GmbH
Klingenbergstraße 4
32758 Detmold

Telefon 05231 603-0
Telefax 05231 603-197
E-Mail: info@union-verdi.de
Internet: www.union-verdi.de



Dienstag 7. Juni 2011 ⇨ **16.30 Uhr – 17.30 Uhr**

Podiumsgespräch: Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven der Jungenarbeit

Veranstalter: Paritätische Jugendwerke in Kooperation mit der BAG Jungenarbeit

Im Rahmen des einstündigen Podiumsgesprächs werden der aktuelle Stand und die Perspektiven der Jungenarbeit aufgegriffen: Welches Ziel kann eine Gleichstellungspolitik für Jungen und Männer haben? Welche Ziele und Pläne werden aktuell in der Jungenforschung, im Jungenbeirat des BMFSFJ und in der BAG Jungenarbeit bearbeitet?

Teilnehmende:

- **Dr. Reinhard Winter**, Sozialwissenschaftler, Jungenforscher und Autor
- **Christoph Grote**, Mannigfaltig Hannover, LAG Jungenarbeit Niedersachsen, geschäftsführender Vorstand BAG Jungenarbeit
- **Marc Melcher**, Soziale Jungs, Parität. Bildungswerk Bundesverband e.V., Jungenbeirat des BMFSFJ
- **Lothar Wegner**, Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg, Fachreferent für interkulturelle Kompetenz und Gewaltprävention
- **Dr. Angela Icken**, Leiterin Referat Gleichstellungspolitik für Jungen und Männer BMFSFJ (angefragt)

Moderation:

- **Kai Kabs**, Paritätisches Jugendwerk Baden-Württemberg, geschäftsführender Vorstand LAG-Jungenarbeit BW, Vorstand BAG Jungenarbeit

Im Anschluss an das Podiumsgespräch stellt Dr. Reinhard Winter von 18.00 bis 18.15 Uhr auf der Baden-Württemberg-Bühne sein Buch mit dem Titel **Jungen – eine Gebrauchsanweisung – Jungen verstehen und unterstützen** vor. Ein Ratgeber für Eltern und alle die im Beruf und in der Schule mit Jungen zu tun haben.

Mittwoch, 8. Juni 2011 ⇨ **14.30 Uhr – 15.15 Uhr**

Präsentation: Jungentheater des AK Jungen Heilbronn

Veranstalter: Paritätische Jugendwerke in Kooperation mit der BAG Jungenarbeit
Das Vier-Jungen-Theaterstück beschäftigt sich in gespielter und gesungener Form mit Themen und Inhalten, die Jungen beschäftigen. Inszeniert wird das Stück von Hans Krauss, Sozialpädagoge und zertifizierter Jungearbeiter aus Heilbronn.

Mittwoch, 8. Juni 2011 ⇨ **15.30 Uhr – 17.00 Uhr**

Projektpräsentation und Aktionen:



Veranstalter: Paritätische Jugendwerke in Kooperation mit Linzgau – Kinder- und Jugendheim, Überlingen; Rückenwind für Familien, Überlingen; Sän-tisschule, Konstanz

Die drei Einrichtungen präsentieren ihre gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Webradios „fette welle)))“ (www.fette-welle.de). Dies sind z. B. Aktionen im Rahmen des Projekts „Das Rote Sofa – Jugend trifft Politik“, ein Interview mit dem ehemaligen Staatsminister Helmut Rau, selbstproduzierte Musikvideos und vieles mehr.

Die Besucher haben die Chance auf der „fetten welle)))“ zu surfen und mit den beteiligten Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich gibt es im Rahmen der Veranstaltung zwei weitere Aktionen:

1. Einige Jugendliche führen Interviews mit Besuchern des DJHT durch, schneiden diese und präsentieren sie anschließend auf der „fetten welle“.
2. Andere Jugendliche führen eine musikalische Aktion durch, in die die Besucher eingebunden werden und machen davon ein Video. Auch dieses wird anschließend auf der „fetten welle“ zu sehen sein.

Programm am Paritätischen Gemeinschaftsstand BW (Stand 820)

Dienstag, 7. Juni 2011

16-16.30 Uhr Powerpointpräsentation – Familienpaten

Veranstalter: Deutscher Kinderschutzbund Landesverband BW e.V.
Familienpaten – Begleitung und Unterstützung für Familien sind ein niederschwelliges Angebot für Familien in belasteten Situationen und/oder Neugeborenen

17-17.45 Uhr Eröffnung Wanderausstellung

Kindertagespflege – familiär gut betreut

Veranstalter: Landesverband der Tagesmütter-Vereine Baden-Württemberg e. V.

Die Wanderausstellung zur Kindertagespflege, gefördert vom Sozialministerium Baden-Württemberg, wird in den nächsten zwei Jahren in den Kommunen und Landkreisen in Baden-Württemberg gezeigt werden.

Mittwoch, 8. Juni 2011

10-11.30 Uhr Openspace/Gesprächsrunden/Input

Jugendarbeit und Ganztageschule Michael Groh & Team

Veranstalter: WALDHAUS gGmbH

11.30-12 Uhr Film – Die Arbeit des Deutschen Kinderschutzbundes

Veranstalter: Deutscher Kinderschutzbund Landesverband BW e.V.

Die Kinderschutztage 2011 in Berlin – Ein Film über die Arbeit des Deutschen Kinderschutzbundes. Themen sind unter anderem die Gewaltprävention und die neue Jahreskampagne 2011 „KLEINE SEELE. GROSSER SCHMERZ“ mit Singer und Songwriter Peter Schilling

12-12.15 Uhr Powerpointpräsentation – Gut betreut in Tigere

Veranstalter: Landesverband der Tagesmütter-Vereine Baden-Württemberg e. V.

Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen – das Modell „Tigere“ vom Tageselternverein Reutlingen

14-15.30 Uhr Openspace/Gesprächsrunden/Input – Familienrat eine aktivierende Methode Annette Leitner-Sautter & Team

Veranstalter: WALDHAUS gGmbH

15.30-16 Uhr Zirkus – Zirkuswerkstatt des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes e.V. aus Waldenburg

auch auf der Landesbühne Ba-Wü
8. Juni 2011
14 - 14.30 Uhr

Veranstalter: Albert-Schweitzer- Kinderdorf e.V. Waldenburg

Eine ca. 10-minütige Zirkusaufführung mit Bodenakrobatik, Balllaufen und Stuhlakrobatik.

15.30-16 Uhr Internet – Surfen auf der fetten welle

Veranstalter: Linzgau Kinder- und Jugendheim e.V., Rückenwind für Familien, Säntisschule

Surfen auf der fetten welle – ein Webportal von Jugendlichen für Jugendliche mit Musikvideos, Promiinterviews und aktuellen Videos vom Kinder- und Jugendhilfetag 2011

16-16.15 Uhr Simulierter Chat

Einzelchatberatung für von sexualisierter Gewalt Betroffene

Veranstalter: LAG feministische Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt

Von sexualisierter Gewalt Betroffene können sich Online im Einzelchat, Gruppenchat oder per E-Mail Hilfe holen.

Donnerstag, 9. Juni 2011

10-11.30 Uhr Openspace/Gesprächsrunden/Input
Alternative zur geschlossenen Unterbringung
Michael Weinmann und Team
Veranstalter: WALDHAUS gGmbH

12-12.30 Uhr Talk – PFAD, Pflegeelternschule + KIAP setzten sich für die Belange der Pflegefamilien aber besonders der Pflegekinder ein
Veranstalter: Landesverband PFAD für Kinder e.V. Baden-Württemberg
Die Vorsitzende des Landesverbands PFAD BW und die Geschäftsführer der Pflegeelternschule werden durch gezielte und „knackige“ Fragen, den Finger auf die Notwendigkeit des Pflegekinderwesens legen.

12-12.15 Uhr Tagesväter – einfach genial! Männer in der Kindertagespflege
Veranstalter: Landesverband der Tagesmütter-Vereine B-W e. V.

Programm Bühne ESF-Messestand

Mittwoch, 8. Juni 2011

14-15 Uhr Theatralische Inszenierung mit Gespräch
Assistierte Ausbildung – wie benachteiligte Jugendliche eine normale betriebliche Ausbildung schaffen
Veranstalter: Der Paritätische Baden Württemberg und BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim

Was passiert, wenn Jugendliche, Betriebe, Ämter und Jugendberufshilfeträger aufeinandertreffen, wird vom Theater Wilde Bühne Stuttgart in kleinen Szenen dargestellt.

Bühnenprogramm des Treffpunktes Baden-Württemberg

Dienstag, 7. Juni 2011

16-16.15 Uhr Film – Unser Glück sind unsere Kinder – Einblicke in die Kindertagespflege
Veranstalter: Landesverband der Tagesmütter-Vereine B-W e. V.
Der Tageselternverein Ettlingen hat eine 15-min. Dokumentation über die lebendige Vielfalt der Betreuungsform Kindertagespflege gedreht.

Mittwoch, 8. Juni 2011

vormittags Podiumsdiskussion – Projekt CARPO - Benachteiligtenförderung in der Ausbildungsförderung am Beispiel Assistierte Ausbildung
Veranstalter: Diakonisches Werk Württemberg und Der Paritätische Baden-Württemberg

- Vertreter/in Sozialministerium (angefragt)
- Hansjörg Böhringer, Landesgeschäftsführer des Paritätischen
- Heike Baehrens, Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werks Württemb.

12-12.15 Uhr Powerpointpräsentation und Film
Patenschaftsmodell Anna & Marie
Veranstalter: Landesverband der Tagesmütter-Vereine B-W e. V.

Bei Anna & Marie geht es um Mädchen in einer schwierigen Lebenssituation die von erwachsenen, lebenserfahrenen Frauen mit ausführlicher Schulung ein Stück ihres Lebensweges begleitet werden. Das Projekt gewann 2004 den Deutschen Präventionspreis, Schirmherrin ist Frau Dr. Nicola Leibinger-Kammüller.

⇒ 9.00 bis 10.30 Uhr
Raum C 6.2

Fachforum Wir brauchen einen bewussten Blick auf Geschwister und ihre Beziehungen in den stationären Hilfen zur Erziehung

Veranstalter SOS-Kinderdorf e.V. in Kooperation mit Universität Koblenz-Landau, Universität Siegen

Integration
und
Teilhabe

Im Gegensatz zu ihrer Bedeutung sind Geschwisterbeziehungen in der sozialpädagogischen Praxis der Kinder- und Jugendhilfe kaum im Blick, sowohl was Entscheidungsfindung für eine stationäre Hilfe zur Erziehung auf Seiten der öffentlichen Träger betrifft, als auch den pädagogischen Alltag in Heimeinrichtungen.

Das SOS-Kinderdorf e.V. hat dem Thema Geschwister einen mehrjährigen Forschungsschwerpunkt gewidmet, um das Wissen über die Dynamiken von Geschwisterbeziehungen zu mehren und die fachliche Arbeit mit Geschwistern weiterzuentwickeln. Zentrales Erkenntnisinteresse ist, mehr darüber zu erfahren, wie Kinder und Jugendliche in der Fremdunterbringung ihre Geschwisterbeziehung als für sie förderlich erleben können. Ein Praxisentwicklungsprojekt widmet sich Verfahren und Instrumenten zur angemessenen fachlichen Einschätzung von Geschwisterbeziehungen. In einem zweiten empirischen Teilprojekt werden Fallstudien zu Geschwistergruppen erstellt: Dabei kommen Geschwisterkinder aus verschiedenen Gruppen und Unterbringungskonstellationen mittels narrativer Interviews zu Wort. In dem Forum werden aktuelle Ergebnisse aus den beiden Praxisprojekten vorgestellt und diskutiert.

⇒ 9.00 bis 11.00 Uhr
Raum C 1.2.2

Fachforum Jugendarbeit als milieuübergreifendes Bildungsprojekt

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit den Paritätischen Jugendwerken

Erziehung
und
Bildung

Mit seiner Studie belegt das PJW Niedersachsen, dass benachteiligte Jugendliche in der Kinder- und Jugendarbeit Milieugrenzen überschreitende Erfahrungen machen und dabei Handlungsfähigkeiten entwickeln und Bildungschancen ergreifen können, die sonst nicht möglich erscheinen. In dem Forum soll diskutiert werden, wie die Jugendarbeit so weiterentwickelt werden kann, dass benachteiligte Jugendliche noch stärker Milieugrenzen überschreitende Erfahrungen machen und ein positives Selbstgefühl aufbauen können.

Der Hauptvortrag geht zwei Fragen nach:

- Welche Erkenntnisse ergeben sich aus der aktuellen Milieuforschung hinsichtlich der Genese von Selbsteinschätzung und Handlungsbefähigung von Jugendlichen aus unterschiedlichen Herkunftsmilieus?
- Wie kann die Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Potentiale des Capability Approach die Handlungsfähigkeiten benachteiligter Jugendlicher stärken, wenn besondere Erlebnisräume und alternative Bewältigungs- und Gestaltungspotentiale gemacht werden können? Zum Abschluss werden Thesen zu einer milieuübergreifenden Jugendarbeit vorgestellt und auf die „alten“ Megathemen Gender, Migration und Jugendkulturarbeit bezogen.

⇒ 9.00 bis 9.45 Uhr
Raum C 7.1

Vortrag Folgen und Risiken der steigenden Kinderarmut in Deutschland

Veranstalter Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.

Kinderarmut ist ein drängendes Problem. Über 2,5 Millionen Kinder sind hierzulande von Armut betroffen. Mit der finanziellen Armut gehen häufig gesundheitliche Beeinträchtigungen, der soziale und kulturelle Ausschluss sowie geringere Bildungschancen einher. Dies kann sich Deutschland weder gesellschaftlich noch ökonomisch leisten. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen deuten zudem darauf hin, dass sich das Problem der Kinderarmut massiv verschärfen wird. Aufgrund der demografischen Entwicklung mit einer höheren Geburtenrate bei sozial schlechter gestellten Haushalten werden in Zukunft weit mehr Kinder als bisher unter benachteiligten Bedingungen aufwachsen.

Die Politik muss das Thema daher endlich mit der notwendigen Dringlichkeit angehen und die wachsende Kinderarmut durch ein gerechteres Bildungssystem, die Einführung einer Kindergrundsicherung und frühe aufsuchende kommunale Fördermaßnahmen bekämpfen.

Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, referiert über die Folgen und Risiken der steigenden Kinderarmut in Deutschland und stellt notwendige Gegenmaßnahmen vor.

Integration
und
Teilhabe

⇒ 10.15 bis 11.00 Uhr
Raum C 10.5

Vortrag Die Einführung eines bildungsorientierten Tarifvertrages im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe – Ein Erfahrungsbericht

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit Fröbel e.V.

Warum legt sich ein freier Träger einen eigenen Haustarifvertrag zu, wenn sich dadurch aus Arbeitgebersicht viele vormals flexible Gestaltungsmöglichkeiten scheinbar verringern? In Bezug auf Fröbel als gemeinnützigem Träger von Kindertagesstätten ging es dabei insbesondere um die Frage, wie sich der Bildungsschwerpunkt frühpädagogischer Einrichtungen in einem Tarifwerk widerspiegeln kann. Fröbel hat Anfang 2009 einen Prozess initiiert, der im Abschluss eines modernen und bildungsorientierten Haustarifvertrags mündete. Gemeinsam mit der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) wurde in einem konstruktiven Prozess ein Tarifwerk entwickelt, das in besonderer Weise die Weiterqualifizierung und Fortbildung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt. Die Auseinandersetzung mit Bildung ist damit zur wesentlichen Voraussetzung für Gehaltsaufstiege geworden und zieht sich systematisch durch das Tarifwerk.

Der Vortrag gibt einen Erfahrungsbericht mit einem Fokus auf die Instrumente, Herausforderungen in der Überleitung in einen neuen Tarifvertrag sowie die Initiierung, Einführung und Umsetzung eines Haustarifvertrags in der Praxis.

Fachkräfte
und
Fachlichkeit

⇒ 11.00 bis 12.30 Uhr
Raum C 5.2 und C 5.3

Fachforum Rechte haben und Recht bekommen: Ombuds- und Beschwerdestellen in der Jugendhilfe. Ein Modell mit Zukunft?

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit der Netzwerkstelle Ombudschaft in der Jugendhilfe c/o BRJ e.V.

Fachkräfte
und
Fachlichkeit

Im Alltag der Kinder- und Jugendhilfe sind eine Vielzahl von zunächst einmal recht unauffällige Situationen zu beachten, in denen junge Menschen und Sorgeberechtigte von Fachkräften in ihren Rechten beschnitten werden oder Grenzüberschreitungen durch Fachkräfte erfolgen. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Leistungsgewährungs- als auch der Leistungserbringungsprozesse. Als ein Versuch, mit dieser Situation fachlich angemessen umzugehen und junge Menschen und ihre Familien in Konflikten mit Jugendhilfeträgern qualifiziert zu beraten und zu unterstützen, wurden daher in den vergangenen Jahren bundesweit unabhängige Ombuds- und Beschwerdestellen gegründet. Die Initiativen haben sich im Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Jugendhilfe zusammengeschlossen. Ziel des geplanten Fachforums ist, Ombuds- und Beschwerdestellen als Institutionen der Jugendhilfe mit ihren Begründungen und in ihren unterschiedlichen Formen bekannt zu machen und Chancen und Grenzen sowie mögliche Weiterentwicklungen und Folgeproblematiken für eine moderne Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland gemeinsam mit einschlägigen ExpertInnen der Kinder- und Jugendhilfe zu diskutieren.

⇒ 11.30 bis 12.15 Uhr
MesseForum 4

Hamburger Netzwerk für mehr Männer in Kitas

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit dem Paritätischen Hamburg

Erziehung
und
Bildung

Das bundesweite Modellprojekt „Mehr Männer in Kitas“ des Bundesministeriums hat Hamburg als größten Modellstandort ausgewählt.

Info-Busse, Schüler-Praktika, Schnuppertage, Freiwilligendienste, Mentorenprogramme, die Einbindung von beruflichen Quereinsteigern, aktive Väterarbeit sowie Runde Tische sollen dazu beitragen, mehr Männer für den Beruf des Erziehers zu gewinnen. Langfristiges Ziel ist ein Anteil von 20 Prozent männlichen Fachkräften in den Kitas.

Dem Hamburger Netzwerk für Männer in Kitas ist es gelungen, alle für Hamburg relevanten Wohlfahrtsverbände, die zuständige Fachbehörde, Fachschulen und Ausbildungsstätten, Vereine, Gruppierungen und eine Vielzahl von Trägern und Kitas als Kooperationspartner für dieses Projekt zu gewinnen.

⇒ 14.00 bis 15.30 Uhr
Mövenpick, Raum Genf

Fachforum Verwirklichungschancen für junge Menschen in den stationären Hilfen zur Erziehung am Beispiel der SOS-Kinderdörfer

Veranstalter SOS-Kinderdorf e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut e.V.

Integration
und
Teilhabe

Welche Bedingungen des Aufwachsens in den stationären Erziehungshilfen sind es, die Jugendliche sich selbst als handlungswirksam erleben lassen und wie bewährt sich die eigene Handlungswirksamkeit nach Abschluss der Hilfe? Der Capability-Ansatz wird inzwischen in der Kinder- und Jugendhilfe breit diskutiert, wobei die Perspektive der Sozialisation kaum berücksichtigt wird.

Ein Praxisforschungsprojekt in Kooperation von Deutschem Jugendinstitut, Institut für Praxisforschung und Projektberatung München und dem SOS-Kinderdorf e.V. wendet den Ansatz auf die stationäre Hilfe zur Erziehung an. Sozialisationsprozesse von Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren, die in SOS-Kinderdörfern aufwachsen, werden analysiert mit dem Ziel, darüber die institutionelle Praxis im Kontext von Handlungsbefähigung abzubilden. Das Projekt wird in diesem Forum vorgestellt.

⇒ 14.00 bis 15.30 Uhr
Raum C 6.2

Fachforum Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften – Teilhabe und Chancenverbesserung

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit GSI-Consult Stuttgart

Integration
und
Teilhabe

Die Aktivierung von Bedarfsgemeinschaften wird unter dem Aspekt der Arbeitsmarktintegration betrieben. Wir wollen aufzeigen, dass dieser Ansatz zu kurz greift.

Er blendet nicht erwerbstätige Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften aus. Gerade Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften brauchen eine unterstützende Hilfe, vor allem dann, wenn diese Unterstützung nicht von den Eltern kommt oder nicht von ihnen kommen kann. Es darf damit nicht gewartet werden, bis die Jugendhilfe zuständig wird, frühe präventive Hilfen, z. B. bei den Themen: Teilhabe an Gesellschaft, Schulerfolg, Übergang von der Schule in den Beruf, Berufswahl sind nötig. Die Hilfen müssen aus einer Hand kommen; sie sollten abgestimmt sein auf den Aktivierungsansatz der Grundsicherungsträger und eine systemische Fallbearbeitung der ganzen Bedarfsgemeinschaft beinhalten. Wir führen die Debatte auch auf dem Hintergrund des Bundesverfassungsgerichtsurteils zu den Kinderregelsätzen, die eine bessere Bildungs- und Entwicklungsversorgung intendieren.

⇒ 15.45 bis 16.30 Uhr
Raum C 10.3

Projektpräsentation Fortbildungsprogramm und Mindeststandards des Deutschen Kinderschutzbundes zur „insoweit erfahrenen Fachkraft“ gemäß § 8a Abs. 2 SGB VIII

Veranstalter Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.

Fachkräfte
und
Fachlichkeit

Dramatische Fälle von Kindstötungen bewegten immer wieder die Öffentlichkeit. Um Gefährdungsrisiken für Kinder frühzeitig wahrnehmen bzw. auf diese fachlich adäquat zu reagieren, haben sowohl die Fachwelt als auch die Politik ihre Handlungs- und Verfahrensweisen im Kinderschutz überdacht und entsprechend geändert. Durch die Novellierung des SGB VIII im Oktober 2005 muss nunmehr die Gefährdungseinschätzung unter Hinzuziehung einer „insoweit erfahrenen Fachkraft“ erfolgen. Damit wurde ein für die Fachkräfte neues Arbeits-/Handlungsfeld umschrieben. Der Deutsche Kinderschutzbund hat darauf hin in Kooperation mit anderen Institutionen bzw. Trägern Fortbildungskonzepte zur „insoweit erfahrenen Fachkraft“/ Kinderschutzfachkraft entwickelt und hier eine besondere Verantwortung übernommen. Nach mehreren Fort- und Weiterbildungen führte der DKSB nun einen umfangreichen Evaluationsprozess durch und entwickelte so Mindeststandards für die Fortbildung, die die Qualität des Arbeits- und Handlungsfeldes festschreiben. Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen der Fachöffentlichkeit in dieser Projektpräsentation vorgestellt werden. Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit der Diskussion.

⇒ 15.45 bis 16.30 Uhr
Raum C 3.2

Workshop Medienwelten von Kindern im Grundschulalter. Beobachtungen im schulischen Alltag und medienpädagogische Konsequenzen

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit dem Paritätischen Thüringen

Erziehung
und
Bildung

Der Gebrauch digitaler Medien ist eng verwoben mit der Lebenswelt junger Menschen; Kinder setzen sich offensiv mit den kulturellen Prägnungen ihrer Umwelt auseinander und können dabei auf ein breites medientechnische Equipment im Elternhaus zurückgreifen. Der medienerzieherische Einfluss der Eltern hält sich derweil in Grenzen. Auch bei vielen Pädagogen besteht eine kritische Distanz hinsichtlich der Auseinandersetzung mit digitalen Medienwelten im Unterricht. Konstruktions- und Selbstbildungsprozesse junger Menschen sind eng mit der Nutzung neuer Medien verknüpft. Kinder benötigen daher einen offenen Dialog mit Eltern, Erziehern und Pädagogen im Rahmen der aktiven Medienarbeit. Skizziert werden Medienalltagspraxis und Medienaneignung von Grundschulkindern in Thüringen. Im weiteren wird dargelegt, welche Problemstellungen sich daraus ableiten lassen. Erörtert wird, welchen Einfluss Eltern und Pädagogen auf die Medienerziehung ihrer Kinder nehmen können. Schließlich soll abgebildet werden, welches erzieherische bzw. pädagogische Potential sich für die (außer) schulische Medienkompetenzvermittlung erschließen lässt.

⇒ 15.45 bis 16.30 Uhr
Raum C 8.1

Workshop **Fachkräftegebot trotz Fachkräftemangel – Die Notwendigkeit der Neudefinition des Fachkräftebegriffs**

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband

In Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels bietet der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) einen möglichen Lösungsansatz, da dieser eine Neudefinition des Fachbegriffes und somit die Weiterqualifikation von langjährig berufstätigem Personal ohne anerkannten Abschluss ermöglicht. Ab 2012 werden sämtliche Qualifikationsbescheinigungen, von der Arbeitsbeurteilung über Zertifikate bis hin zum Studienabschluss, einen Verweis erhalten, welcher die Einstufung der erworbenen Qualifikation anhand der DQR ermöglicht. Dieser bietet somit die Möglichkeit, Personalpolitik neu auszurichten. Des Weiteren schafft der DQR durch bessere Vergleichbarkeit von formaler und nicht-formaler Bildung mehr Durchlässigkeit im Bildungssystem, was durch die bessere Anschlussfähigkeit an Qualifikationen neue Aufstiegschancen bietet. Deutschland indes scheint an den formalen Qualifikationsstrukturen festhalten zu wollen.

Fachkräfte
und
Fachlichkeit

Damit die Einführung und Umsetzung der DQR auch in der Sozialwirtschaft ein Erfolgsmodell wird, besteht aus unserer Sicht dringender Handlungsbedarf. Der Workshop gibt eine Einführung zum aktuellen Diskussionsstand, ermöglicht den Erfahrungsaustausch untereinander und Freiräume für Strategieentwicklung.

⇒ 16.00 bis 17.30 Uhr
Raum C 5.1

Fachforum **Schwierige Rahmenbedingungen für den individuellen Helfer(innen)alltag – Wie soziale Zusammenhänge für die Zukunft gestaltet und reguliert werden (sollen)?**

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit den Kinderschutz-Zentren

Fachkräfte
und
Fachlichkeit

Krisenhafte und eskalierende Fallkonstellationen stellen Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendhilfe vor schwierige Herausforderungen: Die familiären Lebenssituationen und die professionellen Aufgaben sind komplex, die persönliche Verantwortung und die eigene Belastung ist hoch, die Möglichkeiten der (kollegialen) Reflexion sind begrenzt und die institutionellen Bedingungen und Interessen nicht immer mit den fachlichen (und persönlichen) Anforderungen kompatibel. Über die belastete Situation eines Familiensystems hinaus prägen sowohl strukturelle, konzeptionelle als auch fachlich-individuelle Faktoren die Fallbearbeitung, und somit auch die Arbeitssituation von Mitarbeiter/-innen in der Jugendhilfe.

Im Rahmen dieses Forums werden mögliche Risiken für eine Verschärfung von Fallverläufen vorgestellt, die sich in der Reflexion und Analyse von Fällen im Alltag vieler Einrichtungen und Dienste der Jugendhilfe zeigen.

⇒ 16.00 bis 17.30 Uhr
Mövenpick, Raum Genf

Fachforum Kleine Kinder in schwierigen Lebenslagen

Veranstalter Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen e.V. (IGfH)
Kooperationspartner: Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.,
Fachhochschule Münster

Erziehung
und
Bildung

In den letzten Jahren lässt sich eine steigende Anzahl von kleinen Kindern beobachten, die im Rahmen von Jugendhilfe betreut werden. Durch die anhaltende Debatte im öffentlichen und fachöffentlichen Raum sowie die teilweise in ursächlichem Zusammenhang damit stehende Gesetzesnovellierungen im Bereich des Kinderschutzes (§ 8a SGB VIII) ist die Zahl der Sorgerechts Entzüge und –in Folge davon – die der Inobhutnahmen und stationären Unterbringungen von Minderjährigen bundesweit angestiegen. Vor diesem Hintergrund steht die Jugendhilfe vor Fragen, wie: Wie gehen wir mit dem Trend von einer wachsenden Anzahl von jüngeren Kindern in den ambulanten und stationären Erziehungshilfen um? Welche Antworten liefern aktuelle Konzepte auf die anspruchsvolle Aufgabe der Betreuung von Kleinen Kindern in der Erziehungshilfe? Im Forum werden Ergebnisse aus einem wissenschaftlichen Projekt präsentiert, in dem Fallstudien von Kindern unter 6 Jahren in verschiedenen Angeboten der stationären Erziehungshilfe durchgeführt wurden. Außerdem werden die Erfahrungen eines Netzwerkes vorgestellt, das an der Weiterqualifizierung von Hilfen für Kinder in kritischen Lebenslagen arbeitet.

⇒ 16.30 bis 17.15 Uhr
MesseForum 2

**Assistierte Ausbildung – ein innovatives Modell der
Ausbildungsförderung**

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit dem
Paritätischen Baden-Württemberg

Erziehung
und
Bildung

Assistierte Ausbildung bietet einen innovativen Weg in der Ausbildungsförderung. Durch passgenaue Begleitung und Unterstützung seitens der Jugendberufshilfe gehen chancenarme junge Menschen und Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes reguläre Ausbildungsverhältnisse ein und führen diese erfolgreich durch.

Jugendberufshilfe wird so zur dritten Kraft in der regulären dualen Ausbildung, die gewissermaßen zur „Trialen“ Ausbildung für benachteiligte junge Menschen wird. Die Ausbildungsförderung löst sich von ihrer kompensatorischen Funktion und orientiert sich vielmehr konsequent am Prinzip der Inklusion. Die Erfahrungen mit dem Modell in rund 450 Ausbildungsverhältnissen bestätigen dessen Ansatz.

⇒ 9.00 bis 9.45 Uhr
Raum C 10.3

Projektpräsentation **JobKontor – Praxisbeispiele niedrigschwelliger Arbeitsgelegenheiten in der Jugendsozialarbeit für arbeitslose Jugendliche**

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband

Integration
und
Teilhabe

Nicht selten gerät die Jugendsozialarbeit mit ihren klassischen „Maßnahme“-angeboten an die Grenzen und erreicht nicht mehr die benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die den größten Unterstützungsbedarf haben. Niedrigschwellige Angebote versuchen gerade hier den Weg von der Maßnahme- zur Beziehungsarbeit zu gehen und individualisierte, flexible und passgenaue Formen zu entwickeln. Dazu wurde mit den öffentlichen Arbeitsgelegenheiten im Rahmen der Gemeinwohlarbeit eine Praxis entwickelt, die diese oft schwierigen Jugendlichen in den Fokus nimmt; an ihren Lebenslagen ansetzt und dazu das „Standardprodukt“ Arbeitsgelegenheit lebensweltnah und erfolgreich weiterentwickelt.

Das Projekt JobKontor zeigt Wege auf, wie eine niedrigschwellige arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit aussehen kann.

⇒ 9.00 bis 9.45 Uhr
Raum C 10.5

Vortrag **Vom Ausland lernen – Erfahrungsaustausch im Bereich der Frühpädagogik innerhalb Europas und Übersee**

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit Fröbel e.V.

Erziehung
und
Bildung

Pädagogische Angebote richten sich meist an einen regional begrenzten Personenkreis – eine Vernetzung von Institutionen und Einrichtungen findet deswegen überwiegend im Sozialraum statt. Ebenso haben Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung dieser Bereiche zumeist nur eine nationale Reichweite. Für Träger der Kinder- und Jugendhilfe bieten die Arbeitsweisen und Strategien von Institutionen anderer Länder jedoch ein großes Lernpotential, insbesondere auch vor dem Hintergrund der angestrebten Akademisierung vieler Berufe in (früh-) pädagogischen Arbeitsfeldern.

Der Vortrag richtet sich an Träger von Kinder- und Jugendhilfe, HochschulvertreterInnen sowie das Auslandsschulwesen und berichtet über die Herausforderungen, Maßnahmen und Erfahrungen bei den internationalen Aktivitäten der Fröbel-Gruppe (gemeinnützige Trägerschaft von Kindergärten im Ausland/Australien, Mitarbeitergewinnung und -qualifizierung, Qualitätsentwicklung durch internationalen Wissenstransfer durch Hochschulkooperationen usw.). Durch die internationale Ausrichtung ließen sich bei Fröbel bereits wertvolle Anregungen für die eigene, lokale Arbeit in Kindergärten gewinnen, die in diesem Vortrag erläutert werden.

⇒ 9.00 bis 9.45 Uhr
MesseForum 4

Praktische Umsetzung der Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Familien in den Erziehungshilfen und Präsentation des Praxisleitfadens zum Heimaufsichtsrecht SGB VIII

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit dem Paritätischen Hamburg

Fachkräfte
und
Fachlichkeit

1. Teil:

Im Verband wurden die strategischen Felder von HzE herausgearbeitet, die bei den Trägern im Kontext der Hilfedurchführung eine hohe Bedeutung besitzen. Es wurden Qualitätsstandards insbesondere zur Einbeziehung der Adressaten entwickelt.

Hierzu wird beispielhaft die praktische Umsetzung der Beteiligungsaktivierung in den Einrichtungen vorgestellt.

2. Teil:

Der Verband hat in Bezug auf die heimrechtlichen Anforderungen an den Betrieb von Einrichtungen (§§45 SGB VIII) und die aktuellen Diskussionen zum Kinderschutz einen Praxisleitfaden zum Heimaufsichtsrecht SGB VIII entwickelt, der auch Beispiele zur Erteilung der Betriebserlaubnis und zur „örtlichen Prüfung“ beinhaltet.

⇒ 9.00 bis 11.00 Uhr
Raum C 1.2.1

Fachforum Kontinuität und Diskontinuität in der Heimerziehung

Veranstalter Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen e.V. (IGfH)

Ausgehend von aktuellen Entwicklungen wie zum Beispiel dem Runden Tisch zur Aufarbeitung der Nachkriegsheimerziehung einerseits und der Reaktivierung „alter Muster“ von Disziplin und Disziplinierung andererseits sowie der Entstehung zunehmender Grauzonen freiheitsbeschränkender Maßnahmen (in sog. Intensivgruppen“ und „Time-Out-Räumen“ jeglicher Couleur und der zunehmenden Akzeptanz geschlossener Unterbringung), soll die zunehmende professionspraktische Rehabilitierung von Zwang, Unterwerfung und Disziplinierung kritisch diskutiert werden.

Integration
und
Teilhabe

Es geht bei diesem Forum um die Fragen wie:

- Welche Elemente innerhalb der sozialpädagogischen Konzepte/Deutungsmuster machen die neuen Disziplinierungsstrategien eigentlich anschlussfähig?
- Sind die fortschrittlichen Entwicklungen in der Heimerziehung seit dem „Zwischenbericht der Kommission Heimerziehung“ wieder zurückzunehmen?
- Wird versucht, sie zurückzunehmen?
- Waren sie fortschrittlich oder waren sie es etwas nicht?
- Welche Reformen waren wichtig und werden noch gehalten, welche Reformen der 80er und 90er-Jahre waren nicht erfolgreich?

⇒ 9.00 bis 10.30 Uhr
Raum C 7.1

Fachforum **“Super Nanny“: Zur Le(e/h)re einer medialen Inszenierung der Kinder- und Jugendhilfe**

Veranstalter Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V. in Kooperation mit der BAJ, Berlin; der Sächsischen Landjugend e.V., Dresden; dem Arbeitskreis kritische soziale Arbeit, Dresden; und dem Sozialwissenschaftlichen Fortbildungsinstitut an der FH Dresden e.V.

Erziehung
und
Bildung

Was immer das Kind tut, die Kamera hält drauf, egal, ob es traurig, wütend, verzweifelt oder aggressiv ist. Schonungslos werden auch Eltern, Erzieher/-innen, Jugendamtsmitarbeiter/-innen in Sendeformaten wie „Super Nanny“ einem Millionenpublikum vorgeführt. Auf dem Höhepunkt familiärer Erziehungsnot betreten vorgeblich erfahrene Beraterinnen und Berater die Bühne. Sie geben Tipps und rechnen mit der Arbeit der öffentlichen Jugendhilfe ab.

Fachliche Standards, Ethikregeln, Haltungen, verbindliche Verfahrensabläufe, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle: Diese Seite der sozialen Arbeit lässt sich nur schwer unterhaltsam vermitteln. Auf der Suche nach Quote überschreiten Medienmacher leicht ethische, rechtliche und pädagogische Grenzen. Skandalisierung wird zum handlungsleitenden Thema. Dieses Fachforum will die Qualität und Auswirkungen dieser Doku-Formate beleuchten und Position beziehen gegen eine mediale Verzerrung der sozialen Arbeit. Diskutiert werden sollen Möglichkeiten und Grenzen einer Inszenierung der sozialen Arbeit – sowohl für Träger der Jugendhilfe, für Medienmacher und Kinder und Eltern als Mitwirkende.

⇒ 11.30 bis 12.15 Uhr
Raum C 10.2

Projektpräsentation **Betreutes Wohnen in Gastfamilien für jugendliche Frauen oder psychisch kranke Frauen mit ihren Kindern.**

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit Arkade Ravensburg und VSP Reutlingen

Erziehung
und
Bildung

Wenn junge, noch in der Entwicklung stehende Mädchen oder psychisch kranke Frauen Mutter werden, wenn „Kinder“ Kinder bekommen, dann entsteht eine Problemkonstellation zwischen den Bedürfnissen der Kleinkinder und den Bedürfnissen der belasteten Mütter.

Arkade e.V. und VSP Reutlingen haben für diesen Personenkreis ein passgenaues Angebot entwickelt, das sowohl die Jugendhilfe, wie auch die Eingliederungshilfe anspricht.

⇒ 11.30 bis 12.15 Uhr
Raum C 10.3

Projektpräsentation **Die Elternkurse Starke Eltern – Starke Kinder® unter dem besonderen Aspekt des gesunden Aufwachsens**

Veranstalter Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.

Erziehung
und
Bildung

Der Deutsche Kinderschutzbund bietet neben der langjährigen Beratungsarbeit im Bereich Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt in über 430 Orts- und Kreisverbänden seit 15 Jahren die Elternkurse Starke Eltern – Starke Kinder® flächendeckend in ganz Deutschland an. Seit mehr als 10 Jahren bilden wir pädagogische Fachkräfte in diesem Konzept aus. Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen spielt im Elternkurs eine wichtige Rolle, da Erziehungsprobleme im Range intrafamiliärer Kommunikations- oder Beziehungsstörungen die Eltern zur Teilnahme an den Kursen veranlasst. Dem zugrunde liegen häufig von den Eltern wahrgenommene Verhaltensauffälligkeiten.

Im vom Bundesgesundheitsministerium geförderte Projekt „der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Elternbildungsprogrammes Starke Eltern – Starke Kinder®“ hat der Deutsche Kinderschutzbund ein Handbuch und weitere Materialien für Elternkursleiterinnen und -leiter entwickelt. Die Ergebnisse des Projekts sowie die Materialien sollen der Fachöffentlichkeit vorgestellt werden. Anschließend gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

⇒ 11.30 bis 12.15 Uhr
MesseForum 2

Der Eltern-Kind-Plan – praktische Unterstützung für Eltern und Kinder in Trennung und Scheidung

Veranstalter Der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Rosenheim

Fachkräfte
und
Fachlichkeit

Kinder, deren Eltern sich trennen, müssen Vieles bewältigen. Entscheidend ist, wie sich die Eltern verständigen können. Je kooperativer sie zusammenarbeiten, desto stressfreier können die Kinder zwischen beiden Elternteilen wechseln, sich entwickeln.

Der Kinderschutzbund Rosenheim e. V. bietet mit seinem neuen Präventivprogramm „Eltern und Kinder in Trennung und Scheidung“ eine konkrete Unterstützung mit 2 Arbeitsbüchern und einem 4 std. Kurs an. Ziel: Die Situation von Familien in Trennung/Scheidung zu erleichtern. Die Eltern werden angeleitet, eine auf die jeweils spezielle Familiensituation zugeschnittene schriftliche, umsetzbare Vereinbarung in Form eines Eltern-Kind-Plans zu erarbeiten.

Paritätische Stände auf dem 14. Jugendhilfetag

Organisation	Standnr.
Paritätischer Gesamtverband	601/601a
Die Paritätischen Jugendwerke	611
Der Paritätische Landesverband Baden-Württemberg	820
<ul style="list-style-type: none"> • Mädchengesundheitsladen und Jungen im blick – JUB • LAGAYA Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen e.V. • LAG feministischer Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen in Baden-Württemberg • Kindertagesstätte Schatzinsel • Landesverband der Tagesmütter-Vereine Baden-Württemberg e.V. • Vereinigung der Waldorf-Kindertageseinrichtungen Baden-Württemberg e.V. • Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg • Albert-Schweitzer-Kinderdorf • Waldhaus – Sozialpädagogische Einrichtung der Jugendhilfe • BIOTOPIA Arbeitskreisförderungsbetriebe Mannheim • Arkade e.V. JuMeGa® • pro familia Baden-Württemberg • Landesgemeinschaft aus PFAD für Kinder e.V., Pflegeelternschule Baden-Württemberg e.V., Landesgruppe KiAP Baden-Württemberg 	

Deutsches Kinderhilfswerk	215
Outlaw gGmbH	161
Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit	521
IGFH Regionalgruppe Baden-Württemberg	701
Fröbel-Gruppe e.V.	472
Arbeiter-Samariter-Bund e.V.	222
Die Kinderschutz-Zentren	486
Bundesverband für Kindertagespflege	464
Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. (BdJA)	724
Verband für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und soziale Arbeit e.V.	152
Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf	153
Verband Deutscher Schullandheime e.V.	342
ijgd – Internationale Jugendgemeinschaftsdienste	534
Die Jugendherbergen/Deutsches Jugendherbergswerk Hauptverband e.V.	344
BAG Zirkuspädagogik e.V.	545
Startklar gGmbH	681
SOS-Kinderdorf e.V.	281



Oranienburger Str. 13-14
10178 Berlin
Tel. 030-2 46 36-0
Fax 030-2 46 36-110

www.paritaet.org
info@paritaet.org